



Schon seit langer Zeit war es ein sehnlicher Wunsch von uns allen gewesen, das Wunderland Ägypten mit seinen antiken Schätzen kennen zu lernen. Als in diesem Jahre die Erfüllung dieser stillgehegten Sehnsucht in greifbare Nähe rückte, trafen wir mit größter Freude die nötigen Vorbereitungen zur Reise ins Pharaonenland. Endlich erschien der heißersehnte Tag der Abfahrt! Mister Voith hatte in liebenswürdigster Weise die Führung der ganzen Expedition übernommen und sich zu diesem Zwecke einen recht würdevollen Gesichtsausdruck zurecht gelegt. Herr Wolf wäre beinahe als echter Pilger mit einem Stock ausgezogen, den er sich extra für die Seefahrt kaufte, aber glücklicherweise zu Hause stehen ließ, und Herr Benker hatte sich aus besonderer Vorsicht und in Anbetracht der kommenden Ereignisse mit einem Regenschirm bewaffnet. Alle aber hatten das nötigste Reiseequifit, den guten Humor, in ausgiebigster Weise mitgebracht und so ausgerüstet verließen wir am 1. November um 10 Uhr abends die Metropole St. Pölten, um uns zuerst nach Triest zu begeben.